

Ringelnatz, Joachim: [ein Pflasterstein, der war einmal] (1908)

1 Ein Pflasterstein, der war einmal

2 Und wurde viel beschritten.

3 Er schrie: »Ich bin ein Mineral

4 Und muß mir ein für allemal

5 Dergleichen streng verbitten!«

6 Jedoch den Menschen fiel's nicht ein,

7 Mit ihm sich zu befassen,

8 Denn Pflasterstein bleibt Pflasterstein

9 Und muß sich treten lassen.

(Textopus: [ein Pflasterstein, der war einmal]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42722>)